

Jahresrückblick 2014

Angefangen hat unser Feuerwehrjahr wie immer mit dem traditionellen Neujahrsapéro bei Stefan Christen mit einer Leberspätzlesuppe als Vorspeise, Fleischkäse, Brot und Bier. An diesem Anlass wird auch die Soldauszahlung vom Vorjahr erledigt und der Mitgliederbeitrag der Aktivmannschaft einkassiert. Es wäre schön wenn ich einmal in meiner Amtszeit als Präsident und Kassier alles an diesem Tag erledigen könnte. Ich habe ja noch ein, zwei Jahre zeit, vielleicht klappt es ja noch.

Im Februar wurde unsere Generalversammlung bei Ruth u. Kurt Ambühl im Dröschtenn durchgeführt. Zu Diskutieren gab es, wie es Frühling 2014 mit dem WD-Magazin weiter geht. Wir konnten noch keine Lösung finden dass es für unseren Verein finanziell tragbar ist. Die Garagen Seite Hauptstrasse wurden schon weiter vermietet. Im Weiteren wurde im Beitr.- Bes. und Gebührenreglement eine Änderung vorgenommen.

Das Treberwurstessen bei Peter Bosch wäre beinahe ins Wasser gefallen. Er hat uns an einem falschen Datum eingeschrieben. Als wir in den Weinkeller kamen war fast alles besetzt. Er hat uns noch schnell Platz frei gemacht, so konnten wir die guten Treberwürste doch noch geniessen.

IG-Reisli hat uns im März ins Tessin entführt. Samstag, 08. März sind wir mit unserem alljährlichen Chauffeur Matthias Gnägi, wo uns immer sicher und zwischendurch auch mal Pünktlich an die verschiedenen Orte chauffiert Richtung Gotthardtunnel abgereist.

Wegen der Pünktlichkeit kann Mätthu nichts dafür. Es hat immer einige Personen im Bus "wo au schiss bot müesse Bisle". Als wir auf der Südseite vom Gotthardtunnel ankamen. Hoppla, dort hatte es noch fast einen Meter Schnee. Wir sind dann zügig Richtung Ascona, Maggia Delta gefahren. Auf dem Programm stand Besichtigung des Genossenschaftsbetriebes "Terreni alla Maggia", wo auch Reis angepflanzt wird. Anschliessend wurden wir mit Fleisch, Käse und div. Weinen zum Degustieren verwöhnt. Im eigenen Hofladen konnte man viele eigens Hergestellte Produkte kaufen u. a. Tessiner Polente u. Risotto Reis." Üse Housi" war so begeistert vom Reisanbau, er sagte, er werde das zu Hause auch gleich versuchen. Ja, was letztes Jahr da draus geworden ist wissen wohl alle. Es hat bis jetzt noch kein Seeländer Risotto gegeben.

Am Nachmittag ging's weiter nach Ascona an die Seepromenade. Parkplatz war Mangelware. Haben aber eine gute Lösung gefunden, erst noch gratis. Es waren Frühlingshafte Temperaturen. Die Magnolien blühten auch schon. In einem Restaurant am See "mit chlei Pizza, Bier u. Dessert zum Schluss no ä gueti Zigarre verbrönnt heimer die Zyt gnosse, äs isch cheibe schön gsi." Gegen Abend ging es über den Monte Ceneri nach Lugano, wo unser Hotel war. Zimmerbezug, ein wenig die müden Beine hoch lagern. Anschliessend Nachtessen in einem Restaurant, wo auch eigenes Bier herstellt. Den Rest des Abends verbrachten wir in Lugano. Am Sonntagmorgen hat es eine Weile gedauert bis alle auf den Beinen waren. Als alle bei unserem Kleinbus waren, sagte einer wir haben einem Nagel im Pneu, halb so schlimm, wir haben ja noch ein Reserverad. Aber das cheibe Reserverad war einfach nicht zu finden. Nach einem Telefon mit dem Vermieter sagte uns Hans es habe kein Reserverad, also weiterfahren, es hat ja noch Luft im Pneu. Auf dem Programm war noch eine Besichtigung der Schoggi Fabrik Alprosa in Caslano, dort konnten wir noch den Bauch mit verschiedenem Schoggi füllen. Anschliessend sind wir Richtung Norden, gäge Hei zue gfare. Zu hause angekommen war der Nagel immer noch im Pneu und Luft hatten wir auch noch. Es war eine schöne und lustige Reise gewesen.

"Merci no einisch Housi"

Im April ging es mit Üben los. Jedes Mal kam eine andere Literzahl heraus, mit grossen Abweichungen. Es war frustrierend! Wir beschlossen dann noch einmal alles neu zu Messen und Michel Rey konnte noch einmal die Berechnung neu machen. Im Hubraum unserer Spritze war auch noch eine Abweichung vorhanden. Richtig ist 252mm nicht 260mm. Wir mussten noch eine Zusatzübung machen und es hat auf einmal recht gut funktioniert.

Schwingfest Studen im Mai, ein paar Vereinsmitglieder haben beim Auf / Abbau und Verkehr mitgeholfen.

Im April war die Delegiertenversammlung in Niederglatt.

Im Juni war der alljährliche Passiv / Gönnerabend.

Im August fand auch der Grillabend mit Familie beim Waldhaus der Burgergemeinde Schwadernau statt.

Im August konnte ich den Auftrag für unsere neuen Polo-Shirt mit unserem Vereinslogo einer Firma in Auftrag geben. Da es aber noch einige Anpassungen mit der Vektorgrafik gibt, werden die neuen Polo-Shirt am bevorstehenden HDSW in Niederglatt noch nicht fertig sein.

Am 6. September sind wir nach Niederglatt gefahren. 9.15 Uhr, hatten wir Termin für das Glücksspiel, das haben wir recht gut gemeistert. 11.00 Uhr, unser Einsatz auf Bahn 2 "Äs isch super guet gange" In der Leistung Wasser und Weite erreichten wir von allen Teilnehmern den glanzvollen zweiten Platz. Sie haben uns in der Bewertung Druckarbeit sehr viele Punkte nicht gegeben, warum wissen wir noch nicht genau, aber ich bleibe daran, werde sicher noch herausfinden was das genau ist. Die anderen Teilnehmer haben alle zw.93-100 Punkte max. Wir 75 Punkte. Am Schluss erreichten wir Rang 12 von 25 Teilnehmern. Noch so nebenbei! Wenn man die nicht beeinflussbaren Kriterien herausnehmen würde, wo eigentlich in einem Wettbewerb nichts zu suchen haben, wären wir auf dem ausgezeichneten „fünfte“ 5 Platz. "Bravo no einisch a au!"

Im Oktober an der Schlussübung wurde die Spritze eingewintert und anschliessend ein Versuch gestartet zu Fisch frittieren was auf Anhieb ging. Unser Verein wird den Freitag, 31. Juli 2015 ein "FÜÜROBE FEST" und am 1. August die Feier Organisieren.

Im Dezember war noch das "Chäsrüere uf dr Milchchanne " e wird do gäng viü Chäs gässe, fasch z dpplete as normal.

So, das war wieder einmal mein Jahresrückblick 2014 von mir. Er war ein bisschen länger als normal, hatte ja gäbig Zyt, ihr wisst ja warum.

Im Februar 2015,

Euer Präsident Lorenz Gafner